

*Du wirst mehr in den Wäldern finden, als in den Büchern. Die Bäume und die Steine werden Dich mehr lehren, als Dir je ein Mensch sagen wird.*  
Bernhard von Clairvaux

**Verein Stadt : Wald**  
Waldschule Bodensee

Karin Müller-Vögel  
T 0664 537 21 41  
karin.mueller-voegel@  
waldschule-bodensee.at  
www.waldschule-bodensee.at

Bregenz, am 05.01.2026

**Jahresbericht der**  
**„Waldschule Bodensee“ 2025**

## **Entwickeln, reflektieren, Team builden, essen, entspannen und rechnen im Wald**

Lebendig, vielseitig und bunt, die „Waldschule Bodensee“ ist inzwischen inhaltlich und hinsichtlich ihrer Zielgruppen breit aufgestellt. Dementsprechend bunt haben wir unser Angebot in der „Woche des Waldes“ gestaltet. Sie fand vom 9. bis zum 15. Juni in ganz Österreich statt. Die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft seit mehreren Jahren ausgerufene, Woche des Waldes stand in diesem Jahr unter dem Motto: "Ernährung aus dem Wald". Ganz in diesem Sinn haben wir mit der Stadt Bregenz im Rahmen ihres Projektes „einfach machen – klimafitte Stadt“ eine Veranstaltung zum Thema: „Wald und Klima schützen – Wild essen“ geplant, die gut besucht einmal mehr die Potenziale heimischer Wälder aufgezeigt hat. Auf der Speisekarte standen Wildfleisch, Waldsalat und Holderküchlein mit alten Rezepten und regionalen Zutaten aus den Wäldern rund um Bregenz. Die halbtägige Veranstaltung machte altes Wissen lebendig, sensibilisierte für die regionale und saisonale Küche und brachte das Wald – Wild-Thema und den Wald als CO<sub>2</sub>-Senke und regionalen, nachwachsenden Rohstoff zur Sprache. Aktuelle Themen und wie wir glauben zukunftsweisende Ansätze. Genauso wie das Thema „Wald und Gesundheit“, das wir mit einer Waldbaden/Yoga-Einheit in die Woche des Waldes einfließen haben lassen.



Dass der Wald auch wirtschaftlich genutzt wird, haben wir dann mit Martin Krondorfer von der Forstfachlichen Ausbildungsstätte Pichl vertieft. In einer von uns gemeinsam mit dem Landesforstdienst organisierten Weiterbildung für alle pädagogisch geschulten und zertifizierten WaldvermittlerInnen rechneten und staunten wir über Baumhöhen, Kubikmeter, Raummeter, Brusthöhendurchmesser, Jahresringe und Erlöse. Es war so spannend, dass wir gemeinsam mit der PH Vorarlberg beschlossen haben, die Weiterbildung 2026 auch allen PädagogInnen zu ermöglichen. Und selbstverständlich haben wir in der Woche des Waldes auch Schulklassen durch den Wald begleitet.

Was uns ganz besonders freut: Im Rahmen der Waldwoche wurde der Waldpreis des Landes Vorarlberg wieder vergeben. In diesem Jahr ging er an die Landeshauptstadt Bregenz für die umsichtige Bewirtschaftung eines Waldes der Erholungswald, Schutzwald und Lebensraum zugleich ist und damit vielen Ansprüchen gerecht werden muss. Wir dürfen in diesem vielseitigen Wald unsere zahlreichen Waldausgänge anbieten und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken. Wir gratulieren zum Preis!



## Die „Waldschule Bodensee“

Seit 2007 begleiten **pädagogisch geschulte WaldbegleiterInnen, FörsterInnen und WaldaufseherInnen** der „Waldschule Bodensee“ Schulklassen in den Wald. Mit dem Ziel den Kindern den Wald mit **allen Sinnen begreifbar** zu machen, die Wertschätzung diesem besonderen Ökosystem gegenüber zu stärken, Zusammenhänge besser sichtbar und **die Funktionen des Waldes verständlich** zu machen.

Als vor vielen Jahren die erste **Waldführung mit Erwachsenen** durchgeführt wurde, waren das positive Feedback für uns Anlass über neue Formate nachzudenken. Es sind Angebote entstanden, die von öffentlichen Waldführungen zu forstlichen Themen, über Großeltern/Enkel-Tage, Lehrlingsprojekten, Waldführungen mit Unternehmen bis zu Angeboten zum Thema „Wald und Gesundheit“ reichen. Die **Anzahl an Aktivitäten im Erwachsenenbereich**, wie auch die **Präsenz der „Waldschule Bodensee“ in den Medien** hat in den vergangenen Jahren **zugenommen**. Die Vernetzung mit den Interessensgruppen und die gute Anbindung an die Entscheidungsträger im Forstbereich hat der „Waldschule Bodensee“ in der öffentlichen Wahrnehmung ein gutes „Standing“ bereitet.



## Waldausgänge mit Schulklassen, der Beginn

Mit **102 Schulklassen und 1.939 Schulkindern** konnten wir das gute Ergebnis der letzten Jahre auch 2025 halten. Die mediale Präsenz der „Waldschule Bodensee“ und im Besonderen die neuen Kooperationen und Angebote im Erwachsenenbereich haben eine zusätzliche Bekanntheit bewirkt und trotz wachsendem Angebot für Schulen durch andere Anbieter (auch zum Thema Wald) die Anzahl unserer Waldausgänge nicht sinken lassen.

Die seit Beginn 2017 bestehende, zusätzliche Unterstützung der Waldschule Bodensee durch den **Landesforstdienst und die Stadt Bregenz** hat ebenfalls entscheidenden Anteil am Weiterbestehen dieses wichtigen Standbeins der Waldschule Bodensee.

Die Schulführungen sind aufgebaut auf den mit der „**Pädagogischen Hochschule Vorarlberg**“ **ausgearbeiteten Modulen** und werden **von pädagogisch geschulten und zertifizierten WaldvermittlerInnen** durchgeführt. Das Alter der Kinder bewegt sich zwischen 6 und 18 Jahren.

Für die Waldschule Bodensee 2025 aktiv:

Lukas Müller, Rafael Fetz, Florian Kohler, Karin Müller-Vögel, Monika Hehle, Nadine Marie Gröner und Sylvia Rickmann



## Waldausgänge für unterschiedliche Zielgruppen, die Fortsetzung

Das Angebot der Waldschule Bodensee wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und vor allem im Erwachsenenbereich stark erweitert. Immer öfter erreichten uns Anfragen zu offenen Angeboten im Bereich der Erwachsenenbildung. Da die Waldschule Bodensee kein eigenes Büro besitzt, waren diese Aktivitäten immer recht aufwändig. Durch die inzwischen bestehenden **Kooperationen mit der Volkshochschule Bregenz, mit Schloss Hofen, dem Katholischen Bildungswerk, dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Vorarlberg und dem Gesundheitsservice der Stadt Bregenz** wurde es möglich, das Wissen über den Wald und seine Nutzungen breiter anzubieten. Das Angebot der Waldschule Bodensee ist inzwischen bunt und richtet sich über neue Formate und Zugänge an Unternehmen, sozialen Organisationen, interessierte Erwachsene, Senioren und Familien. Nicht zuletzt die Form des Vereins ermöglicht ein unbürokratisches arbeiten und eine kurze Umsetzungszeit. Viel Spielraum um immer wieder Neues auszuprobieren.

- Für Unternehmen, Verwaltungen und Teams
- Für lebendige Netzwerke und überraschende Einblicke
- Für die Gesundheit, das Wohlbefinden und neue Perspektiven
- Für Oma, Opa, Enkel, Tante, Gota oder Götte – einfach für die ganze Familie



## Für Unternehmen, Verwaltungen und Teams

### „WOW - Workout im Wald“: Resilienz, Nachhaltigkeit und (öko)systemische Ansätze als Themen der Unternehmensführung

„Workout im Wald“ ist eine 12teilige Weiterbildungsreihe, die von der „Waldschule Bodensee“ für ein Gesundheitsprojekt der Vorarlberger Landesverwaltung entwickelt wurde. Seit 2015 bietet sie MitarbeiterInnen über ein Jahr lang regelmäßig bewusst Auszeit im Wald, um dadurch das subjektive Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen. Im August 2025 wurde der inzwischen neunte Durchgang abgeschlossen. Spannend an diesem Projekt ist die besondere Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und der (öko)systemischen Prinzipien in der Konzeption und der Vermittlung. Es sind Themen die für die Entwicklung des Waldes schon lange mitbedacht werden und die in Verwaltungen/Unternehmen/Organisationen immer noch an Bedeutung gewinnen. Diese Themen lassen sich über die Analogie Waldökosystem anschaulich auf unterschiedlichste Situationen (Arbeit, Familie,...) übertragen. Impulse für den Einzelnen die neue Handlungsspielräume öffnen, schlummernde Potenziale wecken und neuen Sinn (im System) geben. Und Achtung: im Herbst 2026 starten wir in unseren Jubiläumsdurchgang!

Das Projekt wurde inzwischen ausgezeichnet mit einer:

- **„Anerkennung zum Zukunftspreis der Landeshauptstadt Bregenz“** und dem
- **„Anerkennungspreis in der Kategorie Gesellschaft“** bei der Verleihung des **Vorarlberger Schutzwaldpreises 2017**.



© Karin Müller-Vögel

## Der Wald und das Team, das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Das Waldökosystem lebt vom Zusammenspiel. Je vielfältiger es ist und je besser die einzelnen Teile ihre Fähigkeiten einbringen können, desto besser kann es sich entwickeln und auch auf Krisen gut reagieren.

Wenn es um den Wald und das Team geht, fokussieren wir uns auf die **Strategien im Waldökosystem** und zeigen die zahlreichen Analogien **und Berührungspunkte des Ökosystems Wald mit den Systemen in unserem Leben**. Das birgt Impulse für die persönliche Weiterentwicklung genauso wie für die Zusammenarbeit.

Das Format blickt an einem halben Tag hinter die grünen Kulissen und ist gespickt mit **Teamaufgaben**, die auf die jeweiligen Teamthemen abgestimmt werden. Und wer mag kann den Halbttag auch kulinarisch ausklingen lassen. Eine einmal ganz andere Aufgabe für das Team mit viel Wissenswertem rund um die stärkenden Eigenschaften der Pflanzen aus dem Wald. Wir habens schon ausprobiert – meldet Euch, das Format ist für Teams mit bis zu fünfzehn Personen geeignet.

### Ende Dezember 2025 **Mindful Retrospective – kraftvoller Jahresabschluss der Fempower-Community**

Ein ganz besonderes Team-Event, der Jahresabschluss der Fempower-Community, fand Ende Dezember im Wald und im Waldhaus der Waldschule Bodensee statt. Junge, engagierte Frauen trafen sich um zentrale Ressourcen aus 2025 zu identifizieren, um sie dann auch 2026 verfügbar zu haben. Es ging um die Schärfung der Selbstwahrnehmung, praktische Übungen und achtsame Naturerfahrung für mehr innere Stabilität und Klarheit. Wie der Wald das unterstützen konnte? In einem angeleiteten kurzen Waldausgang war das Waldökosystem Lern- und Erfahrungsraum, um Wahrnehmung, Teamfähigkeit und Präsenz zu stärken.



© Karin Müller-Vögel

## Was uns der Wald über Resilienz erzählt

Das Angebot der Waldschule Bodensee zum Thema Resilienz begleitet TeilnehmerInnen einen ganzen Tag lang durch den Bregenzer Stadtwald. **Alexandra Kolbitsch** (Resilienz-Trainerin) und **Karin Müller-Vögel** (systemisch geschulte und zertifizierte Waldvermittlerin) stellen dabei die vielseitigen Lebens- und Überlebensstrategien im Waldökosystem den acht Resilienzfaktoren gegenüber.

Es geht dabei einmal mehr um die Orientierung an Handlungsspielräumen, das Netzwerken, die Kunst der kleinen Pause und die Krise verstanden als Chance zur Weiterentwicklung. Zahlreiche Learnings und viele Waldbilder später wissen die Teilnehmenden beispielsweise, dass diverse Teams resilienter sind als Monokulturen. Dabei dienen die „Bilder aus dem Wald“ und ausgewählte waldpädagogische Tools als Grundlage für die praktischen Übungen.

Mit einem Werkzeugkoffer an Methoden zur Stärkung der eigenen Resilienz geht es dann wieder zurück in den Berufsalltag.

Die positiven Rückmeldungen reichen vom hohen Wohlbefinden direkt nach dem Tag im Wald bis hin zur Integration von Strategien in den Alltag, die die persönliche Widerstandsfähigkeit nachhaltig stärken.

Es hat sich gezeigt, dass das Angebot besonders für Unternehmen für das betriebliche Gesundheitsmanagement geeignet ist. Im vergangenen Jahr wurde das Seminar auch zweimal über Schloss Hofen für ElementarpädagogInnen angeboten. Auch das PädagogInnen-Team der Landesberufsschule Bregenz 3 war schon bei uns.



© Otto Reichart

## Für lebendige Netzwerke und überraschende Einblicke

Netzwerke und Kooperationen sind im Waldökosystem ein wichtiger Stabilität- und Überlebensfaktor. Das ist auch in menschlichen Organisationen so. Über unsere neueste Kooperation mit dem **Gesundheitsservice der Stadt Bregenz** haben im Rahmen des Projekts: Panorama Gesundheit im Jahr 2025 zwei sehr gut besuchte Veranstaltungen mit äußerst positivem Feedback stattgefunden.

### Mai 2025 Ein Waldspaziergang im Bregenzer Stadtwald

Beim zweistündigen Waldspaziergang mit Waldpädagogin **Karin Müller-Vögel** entdeckten zahlreiche interessierte TeilnehmerInnen die Schönheit und die Vielfalt des Bregenzer Stadtwaldes. Spannende Einblicke in die heimische Flora und Fauna und alte Geschichten, die der Wald über sich selbst erzählt, inklusive.

### Oktober 2025 Crashkurs Wald. Den Geheimnissen der Pfänderwälder auf der Spur

Welche Baumarten wachsen bevorzugt am Pfänderhang, wie wurden und werden diese Wälder bewirtschaftet und wie funktioniert eigentlich das Waldökosystem auf unserem Hausberg. „Crashkurs Wald“ war ein Pflichttermin für alle, die sich für die spannenden Zusammenhänge im Ökosystem Wald interessieren und/oder sich gerne im Pfändergebiet aufhalten. Ein Streifzug durch die Pfänderwälder mit **Waldaufseher Lukas Müller und Waldpädagogin Karin Müller-Vögel**, bei dem auch Pfändergeologie und Klimawandel mit seinen Auswirkungen auf die heimischen Wälder zum Thema wurden.



Auch am Bregenzer Projekt „**Einfach machen – klimafitte Stadt**“ nahm die Waldschule Bodensee mit der Veranstaltung „Wald und Klima schützen – Wild essen“ teil:

#### Juni 2025 **Wald und Klima schützen - Wild essen**

Wald und Wild essen - ein kulinarisches Feuerwerk aus dem Wald, zubereitet von **Bezirksforsttechniker Dipl. Ing. Peter Feuersinger und Waldpädagogin Mag. phil. Karin Müller-Vögel**. Auf der Speisekarte standen Wildfleisch, Waldsalat und Holderküchlein mit regionalen Zutaten aus den Wäldern der Stadt Bregenz. Die halbtägige Veranstaltung „Wald und Klima schützen – Wild essen“ ermöglichte den TeilnehmerInnen an einem sinnlichen Waldspaziergang durch den Bregenzer Stadtwald mit anschließender Verkostung teilzunehmen. Ziel war es, altes Wissen zu vermitteln, für die regionale und saisonale Küche zu sensibilisieren, das Wald – Wild-Thema zu besprechen und den regionalen, nachwachsenden Rohstoff Holz als Bau- und Brennmaterial beziehungsweise als CO<sub>2</sub>-Senke im Klimawandel zu diskutieren.



## Für die Gesundheit, das Wohlbefinden und neue Perspektiven

Der Wald hat, inzwischen wissenschaftlich untersucht und nachgewiesen, sehr **positive Wirkungen auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen**. Regelmäßige Aufenthalte im Wald tragen zur Erholung bei und verbessern den Schlaf, stärken das Immunsystem, können Stress reduzieren (Cortisolwert/Stressniveau sinkt), haben positive Auswirkungen auf den Blutdruck und können sogar die Regenerationszeiten nach Operationen verringern (Quellen: Bundesforschungszentrum für Wald, Clemens Arvay, Erwin Thoma, Yoshifumi Miyazaki). Im Folgenden ein paar Beispiele dafür, wie die Waldschule Bodensee das Thema umsetzt.

### Seit 2016 Trauernden Kindern Halt geben

Seit 2016 besteht unsere **Kooperation mit Hospiz Vorarlberg**. Der Wald wird dabei einmal monatlich zu einem Ort, der trauernden Kindern und Jugendlichen Trost und Kraft spendet.

Ein Treffpunkt für alle, die jemanden Nahestehenden, wie z.B. einen Elternteil, ein Geschwisterkind oder Großeltern, verloren haben.

Begleitet von erfahrenen HospizmitarbeiterInnen bringen pädagogisch geschulte WaldvermittlerInnen der „Waldschule Bodensee“ ihre waldpädagogischen Fähigkeiten und Themen ein. Seit der coronabedingten Pause starteten wir im Jahr 2023 wieder, seither wird das Projekt von **Nadine Marie Gröner** begleitet. Im Jahr 2025 ist der Trauertreff nach St. Arbogast umgezogen, damit die Erreichbarkeit für alle aus ganz Vorarlberg gewährleistet werden kann. Termin ist immer der erste Montag im Monat von 17 bis 19 Uhr. Die Kooperation mit der Waldschule Bodensee bleibt aufrecht, was uns sehr freut.



© Christina Zwischenbrugger

## April und Juni 2025 **Waldbaden im Bregenzer Stadtwald**

Waldaufenthalte tun einfach gut. Für alle Waldbadefans hat die Waldschule Bodensee das Format „Waldbaden im Bregenzer Stadtwald“ entwickelt. Mit Zauberhaften Geschichten weihen wir dabei ein in die Geheimnisse des Waldes und seine vielseitigen, spannenden Strategien. Und während Yoga- und Meditationsübungen für Körper, Geist und Seele die Resonanz nachspüren lassen, laden wir ein, den Moment auszukosten, das Walderlebnis zu verstärken, Handlungsspielräume zu sehen und die Kunst der kleinen Pause zu pflegen.

Die dreistündigen Termine werden begleitet von **Karin Müller-Vögel und Melanie Schulz (Yoga Passion)** und finden in Kooperation mit der **Volkshochschule Bregenz** statt.

## Mai 2025 **Mit den „easykids“ des aks im Wald**

easykids“ ist ein Projekt der Österreichischen Gesundheitskasse zur Unterstützung von übergewichtigen Kindern. Das kostenlose Kursprogramm wird in Vorarlberg vom **aks gesundheit** mit mehreren Terminen durchgeführt. Zum Abschluss des ersten Teils waren die „easykids“ mit **Karin Müller-Vögel** im Wald. Fokus? Eh klar, viel Spaß, viel Teamarbeit, die gesundheitlichen Wirkungen des Waldes und eine Brennesselsuppe, gekocht auf offenem Feuer beim Waldhaus der Waldschule Bodensee.



Seit 2020 **Mit der Naturwerkstatt der Pro Mente im Schutzwald**



© Marga Böhler

Zwei Mal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – sind die TeilnehmerInnen der **Naturwerkstatt der Pro Mente Vorarlberg** mit der Waldschule Bodensee in einem Schutzwald auf der Fluh und arbeitet mit. Brombeeren schneiden, Bäume markieren, Asthaufen schlichten und Bäume pflanzen. Das Feedback ist sehr positiv. Prägnant war vor allem die Aussage, dass Menschen, die sich sonst schwer tun einen Weg in der Stadt zu machen, sich

im steilen und unwegsamen Gelände des Schutzwaldes ohne viel Schwierigkeiten bewegen. „Wir konnten mit den TeilnehmerInnen sinnstiftende Tätigkeiten ausüben, Naturbewusstsein erwerben, Naturverbindung schaffen, Gesundheitsförderung betreiben und eine/n neuen Platz bzw. Rolle in der Gesellschaft einnehmen“, so das Fazit von **Marga Böhler, Projektleiterin der Naturwerkstatt**. Begleitet wird der Waldausgang von **Karin Müller-Vögel** in ihrem Privatwald auf der Fluh.

## Dezember 2025 **Wundersames Fichtenharz**

Wer kennt Sie nicht, die wunderschönen Wetterfichten, die in höheren Lagen, oft einzeln stehen – alt und eindrucksvoll. Sie spenden das wertvolle Fichtenharz, aus welchem in vergangener Zeit **Harzsalbe** hergestellt wurde. Ein „Allheilmittel“, das auch auf den Alpen Verwendung fand, denn der Weg in die nächste Apotheke war weit, Medikamente teuer.

Die Fichte hat vieles zu bieten – ein Nachmittag um den Wald und die Fichte neu kennenzulernen, Geschichten zu hören und einen Harzbalsam zu rühren. Das Seminar fand unter der Leitung von **Karin Müller-Vögel in Kooperation mit der Volkshochschule Bregenz** statt und wurde als bewusste Auszeit kurz vor Weihnachten angeboten.

## Für Oma, Opa, Enkel, Tante, Gota oder Götte... einfach für die ganze Familie

### April 2025 **Fit wie ein Tannenzapfen / Großeltern und Enkel gemeinsam im Wald**

Wenn Großeltern und Enkel gemeinsam den Wald entdecken, hieß es auch 2025 wieder zum Gründonnerstag. Denn die Zeit der Enkel mit ihren Großeltern ist immer eine ganz besondere. Sie hat ihre eigenen Regeln und ihre Geheimnisse. Für alle unternehmungslustigen Großeltern und ihre Enkel bot die Waldschule Bodensee einen ganz besonderen Blick in den Bregenzer Stadtwald: mit Geschichten aus dem Wald, der Auflösung warum es helle und dunkle Jahresringe gibt und dem zubereiten und verkosten der traditionellen Gründonnerstagsuppe. Der Waldausgang wurde begleitet von **Karin Müller-Vögel**. Der Termin fand in Kooperation mit dem **Katholischen Bildungswerk** statt. Auch 2026 wird am Gründonnerstag wieder Suppe auf dem offenen Feuer gekocht.

### **Waldkindergeburtstage**

Die Waldkindergeburtstage der „Waldschule Bodensee“ sind eines der ersten Angebote abseits der „klassischen“ Schulführungen, die wir entwickelt haben. Waldkindergeburtstage beinhalten einen eineinhalb- bis zweistündigen Waldausgang und die anschließende Nutzung des „Waldhauses“ für die Geburtstagsfeier.



## Waldschule Bodensee als Plattform für Weiterbildung und Austausch

Die Waldschule Bodensee ist ein Verein, der sich auch im Bereich Weiterbildung engagiert und dadurch die Qualität der Waldausgänge stärkt. Seit 2019 entsendet die Waldschule Bodensee auch eine Vertreterin zur Plattformsetzung (Austausch unter den Bundesländern) des Vereins Waldpädagogik Österreich.

### Mai 2025 **Mathe im Wald**

Was genau ist ein Festmeter Holz? Wie groß sind ein Quadratmeter oder ein Hektar? Wie kann die Höhe eines Baumes oder das Wachstum eines einzelnen Baumes gemessen werden? Quadratmeter legen, Kubikmeter bauen, einen Hektar abgehen, ein Höhenmessgerät bauen oder ausrechnen, wie viel Geld die Waldbesitzer mit einem Baum verdienen können.

An diesem Nachmittag ging es im Stadtwald Bregenz um Möglichkeiten Mathe anschaulich und praxisnah zu vermitteln und dabei auch etwas über die beeindruckenden Leistungen des Waldes und die Zusammenhänge im Ökosystem erfahren.



Wir rechneten und staunten gemeinsam mit **Martin Krondorfer von der Forstfachlichen Ausbildungsstätte Pichl**. Die Fortbildung fand in **Kooperation mit der Forstabteilung der Vorarlberger Landesverwaltung** statt. Geplant ist, dass „Mathe im Wald“ Anfang Mai 2026 in Kooperation mit der **PH Feldkirch** für alle PädagogInnen angeboten wird – die Details folgen.

#### Juni und September 2025 **Waldpädagogik für ElementarpädagogInnen**

Im Rahmen des Angebots für ElementarpädagogInnen beim **Bildungsträger Schloss Hofen** konnten wir im Jahr 2025 mit „Der Wald: Wohlfühlort, Inspirationsquelle und Lebensraum“ zwei Weiterbildungen begleitet von Karin Müller-Vögel anbieten. Termine, die die Möglichkeiten und Herausforderungen der Kinderbetreuung im Wald praktisch beleuchteten.



## Öffentlichkeitsarbeit für den Wald

Öffentlichkeitsarbeit für den Wald leistet die **Waldschule Bodensee nicht nur mit einem** breiten Spektrum an Waldführungen, und guter Vernetzung mit Partnern, sondern auch durch laufende **Präsenz in den lokalen Medien** und dem regelmäßig erscheinenden **Newsletter**.

Ein besonderes Highlight stellte in diesem Jahr die Teilnahme an der **Theaterproduktion „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“** dar. An zehn Theaterabenden war die Waldschule Bodensee mit ihrem Angebot und ihren Ansätzen auf der Bühne präsent. Repräsentiert von Karin Müller-Vögel als eine der sechs Expertinnen, die an der Theaterproduktion im Bregenzer Theater Kosmos beteiligt waren, konnte ein kulturinteressiertes Publikum mit dem Thema Wald erreicht werden.



Text Karin Müller-Vögel

„Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ von Marcel Proust ist so umfangreich, dass man ständig wechseln kann in der Betrachtung – zwischen den großen Bögen und den kleinen Details. Es gibt einen übergeordneten Zusammenhang und die Einzelheiten, aus denen die Gesamtstruktur sich zusammensetzt. Mit dem Wald ist es ähnlich. Ich kann diesen Vergleich anstellen, denn einerseits habe ich „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ komplett gelesen, die gesamten 5300 Seiten. Und andererseits arbeite ich als Waldpädagogin und bewirtschafte zusammen mit meinem Mann ca. 10 Hektar Wald auf der Fluh. Das ist meine Visitenkarte aus Birkenholz, darauf steht „Vögel im Wald“, weil ich Karin Müller-Vögel heiße. Meine Website hat auch die Adresse voegelimwald.at. Wie die Motive in einem Roman ist der Wald ein komplexes System von miteinander zusammenhängenden Elementen: in diesem Fall sind es Boden, Bodenlebewesen, Innenklima, Kräuter, Sträucher, Bäume, Tiere usw. Dieses System ist genauso starr und so variabel wie ein menschliches Gesellschaftssystem, dargestellt in einem Roman, mit dem großen Unterschied, dass im System des Waldes kein Element etwas anderes anstrebt als seine natürliche Existenz – ein Fuchs will immer nur ein Fuchs sein. Entsprechend könnte man sagen: Der Wald will immer nur der Wald sein. Aber der Mensch greift unterschiedlich in den Wald ein, je nach dem was er braucht. Im Fortgesetzt sind fünf Arten von Wald festgeschrieben: Der Wirtschaftswald zur Holzgewinnung, der Schutzwald als Mittel gegen Steinschlag, Erosion oder Lawinen, der Erholungswald, der Wohlfahrtswald zur Produktion von Sauerstoff oder Filterung des Wassers und der Wald als Lebensraum für Tiere. Im Umgang mit dem Wald gewöhnt man sich an eine andere Art der Zeitrechnung. So wie in einem großen Roman erstreckt sich die Spanne über mehrere Jahrzehnte und Generationen, schon allein aufgrund des langsamen Baumwachstums. Im Wald ist die Zeit nicht nur linear, sondern auch zirkulär. Auf den Kreislauf irdischen kann man sich immer verlassen. Ein Pionier-Baum ist zum Beispiel die Birke, die sich ein Wald neu bildet. Dann erst kommen Buche, Tanne, Fichte – in dieser Reihenfolge. Natürlich muss der Wald geschützt werden, damit es ihn auch in Zukunft noch gibt. Man könnte aber durchaus sagen, dass er keine „Vergangenheit“ in dem Sinne hat. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft fallen in eins zusammen. Ein umgestürzter Baum geht in anderen Lebewesen auf. Diese Lebewesen entwickeln sich, sie verwandeln sich, sie